



Staats- und  
Universitätsbibliothek  
Bremen

# **Staats- und Universitätsbibliothek Bremen**

**Digitale Sammlungen**

**Num. 51., ANNO 1664.**

**1664**

Num. 51.

ANNO

1664.



EUROPÄISCHE

Wöchentliche Zeitung.

Spanien.

**C**Adix vom 17. Junii. Dieser Tagen ist der Hollandische Vice Admiral de Ruyter auff der See allhie wieder anköm̄en/ umb 2. seiner Schiffe/ so außgangen/ zu erwarten/ und so dann wieder nach Algiers sich zu begeben / und gegen die Türcken zu agiren. Aus Madrit hat man / daß die Gallionen schon beordert gegen zukünftigen Monath Septembris wieder nach Indien zugehen / worzu man jeso schon ein und andere Preparatoria machen thete. Daß der König Sayland in 100. vöndenen in Tanger liegenden Englischen geschlagen / continuiret / wie imgleichen / daß er nach 4. tägiger Belagerung das Castel von Saler eingenommen. Aus Estromadura wird geschrieben / daß Ihre Hoheit Don Jean de Austria mit 7000. Pferden einen Streiff in Portugal gethan / und mit grosser Beute wieder nach Badajos / woselbsten nunmehr ein Läger von 20000. Mann besam̄en / zuruck kommen.

Wohlen. Warschau vom 20. Junii.

Ihre Mayst. die Königin/ werden Dero Königl. M. ankunfft alhier erwarten / deroz wir uns negstkünftigen Johanni vermuthen. Des Hn. Sapieka/ des Kron General-Quartiermeisters/ tödlicher Hintritt/

tritt / w led beklaget / nichts desto weniger befinden sich umb diese Dacaus  
viel concurrenzen. Auß der Ukraina wird berichtet / daß die frische  
Tartarn daselbst angekommen / und daß der Woywada Ruski etliche  
Sultanen über den Nieper commandiret / umb den Brzuchowicki  
daselbst eine Diversion zu machen. Den Komadanowsky hat der  
Rusflowitische Czar auß der Ukraina zurück beruffen / sich desselben  
gegen die Rebellirenden Astrachamischen Tartarn zu gebrauchen.

Aus dem Lager unter Pod Sojee wird vom 2. dieses geschrieben /  
daß ein Lieutnant von der in Bar liegenden Schwarnison einen Auffall  
gegen Winnien gethan / und etliche Parteyen Kosaken angetroffen /  
derer viel davon niedergemacht / und etliche Hauptknecht gefangen be-  
kommen / und sie bald darauff nieder Säbeln lassen. Das Schloß  
Bluzyn genant / hat er mit Sturm erobert und in Brand gesteckt.  
Die Tartarn haben unter Kapusciana viel Viehe weggenommen /  
und der Kosaken / so ihnen solches abnehmen wollen / bey 2500. nieder-  
gemachtet. Teutschland und angränzende Reichen.

Aus dem Souchyschen Feld Lager für Levens vom 22. Junij.

Verwichenen 9. dieses haben wir hiesiges Ohrtes zu attackiren  
angefangen / und sind folgendes mit dem Apprachen und Batterien  
se war kommen / das man Gestern an dem Schloß zugleich Dreißig ge-  
schossen: Hierauff haben wir die Stadt mit sturmender Hand ange-  
griffen / und / nach zimlich harter Gegenwehr des Feindes / worüber  
ein Hauptmann von den Chur-Brandenburgischen / und in allem et-  
wa 6. Gemeine geblieben / behauptet; der Feind aber ist über Hals  
und Kopff in das Schloß geflohen / von welchen die Unsrigen gleich-  
wol viel niedergewen / und die Stadt zur Beute bekommen. In dem  
wir nun das Schloß ferner anzugriffen Anstalt machten / hat sich der  
Feind ganz still gehalten / und mit einziehung seiner Kurn zuvor außge-  
steckten rothen Johren Accord begehren lassen / auch zu diesem Ende 2.  
und nachmahls 3. Türcken zum Tractiren heraufgeschicket / welchen  
endlich aus gewissen erheblichen Ursachen / mit hinterlassung alles  
Proviants und Munition / der freye Abzug / und wegen der Weiber  
und Beschädigten 70. Wagen mit zu geben verwilliget worden. Die-  
sem zu folge sie diesen Morgen / 800 stark / über auß ansehnlich erfolg-  
vire kurt / welches ihre Defension gnugsam bezuget / außgezogen;

des

denen 1000. Teutsche Reuter zur Convoy/ biß gegen Parkan/ mitge-  
geben/ von dar sie die Brücken nach Gran passiren. Aniso ist von noh-  
ten/ mit den Regenwetteren etwas außzuraffen. Nach der Türcken Ab-  
zug hab:en wir im Schloß 200. Centner Pulver/ 200. Centner Lunten/  
300 Centner Blei und Eiserne Kugeln/ auch 1500. Nehen Ge-  
tränd und Mehl gefunden.

Kaab vom 20. Junij. Die 5000 Reuter/ so unlängß allhie durch-  
gangen/ und nur eine Stunde im Tage still gelegen/ haben ihren March  
gegen Papa genommen/ allda sie über die Brück zurück gegen Eden-  
burg/ woselbst noch mehr Völcker erwartet werden/ gangen/ sich  
mit dem Herrn Grafen Serin zu coniungiren/ welches nunmehr ver-  
hoffentlich auch schon geschehen seyn wird. Vorgestern seynd etliche  
Pwoische zu Cominorra gelegene Fuß Völcker von etlichen Geimoni-  
schen Compagnien abgelöset worden. Gestern seynd die Walterischen  
Reuter/ so untern Fürsten von Lothringen gestossen/ allhie durch nach  
Ungarisch Altenburg gangen. Gleich bey Schließung dieses Com-  
men unsere Kundschaffter mit Zeitung/ daß der General Feldmarschall  
de Souches die Stadt Levenß mit Sturm das Schloß aber per Accord  
erobert. Nach beschehenem Sturm waren 11000. Türcken und Tar-  
tarn kommen/ selbigen Ort zu entsetzen/ und der Belägerung zu ent-  
freyen/ denen Herr Barkozv und andere Ungarn der Dürben/ wo sie  
ihnen Rückweg nehmen/ auffpassen würden. Die Teutsche hatten  
schon an dieselben gesetzt/ und selbige den Ungarn in die Hände ge-  
trieben/ die sich auch vitterlich gehalten/ und deren etliche tausend erle-  
get. Der Herr Gen. hatte seinen March nach der Gräner Brücken  
und Schanze/ dahin er längß einen Anschlag gehabt/ genommen.

Wien vom 22 Junij. Zukünfftigen Sonntag oder Montag wer-  
den Ihre Käyserl. Majest. von Lins mit dero Hoffstact allhie erwartet.  
Inzwischen seynd am verwichenen Montag 2 Courirer einer vom  
Herrn Grafen von Serin/ und der ander vom Hr. General de Sou-  
ches von hie dahin gangen/ sehnur hat dahin gebracht/ das die beiden  
Herrn Gebrüdere ihr auffgebottenes Volk und Land Völcker zu-  
sammen gebracht/ und den Feind bey New Serin mit Niedermachung  
etlicher 1000 Türcken aus dem Felde geschlagen/ auch ihre mitge-  
brachte Sucke alle erobert/ worauff der selbe seinen Marsch wegen an-  
ge-

1740

1740

gelangten Secours gegen Sigeeth genommen: Dieser aber die Eroberung Levenß/ und was in einem und andern darbey vorgangen.

Aliud ab eodem. Vorgestern seynd in 1700. Mann zu Ross und Fuß Königl. Dännemarcische/ Fürstl. Wechlenburgische und andere Völcker allhie vorbey passiret/ denen noch immer zu mehr und mehr folgen: So seynd auch Gestern in 1600. Mann EhrurSächsische Fußvölcker allhie angelanget/ so nebst obbemeldtem beordert worden/ nach Serinwar zu gehen. Von dannen hat man/ das bey Ankunfft des Herrn Feldmarschallen Sparren der Feinde eben vorgehohet/ auff der einen Seite über die Muhr zu sehen/ und auff der Seite selbigen Ort zu besturmen; In deme er aber den Secours von weiten vermercket/ hatte er sich eines andern bedacht/ und auff eine gute halbe Meil darvon wieder zurüß gezogen. Inzwischen hatte man am selbigen Ort resolutiret/ bey Ankunfft deren annoch erwartende Reichs-Völcker recta auff den Feind los zu gehen/ und demselben eine Schlacht zu lieffern ob schon verlauten wollen/ daß er einen Secours von etwa 10000. Mann bekommen.

Noch ein anders vom 24. Dito. Man hat von NeuSerin/ vom 15. dieses/ glaubwürdige Brieffe/ daß die Türcken damahls den Dhrte noch stark beschossen/ auch sich des Dhrtes schon impatronirt hätten/ dafert n niche denn Dnsitzgen wegen der Brücken über die Muhr/ so sie bis dato behauptet/ grosser Vortheil zustunde/ und täglich von denen in der Insul liegenden Völckern können abgelöst werden. Ober Grätz hat man/ daß der General Sparr/ wie auch die Nadassische/ und Hungaren/ sich albereit mit denen in der Insul liegenden Völckern conjungiret haben: und in dem die Belägerten einen starken Aufßall gethan/ haben sie zwar der Türcken viel niedergemacht/ hergegen aber der Kys-Forgas/ so einer von den besten und dem Serim liebsten Soldaten/ welchen er in seinen vornehmsten Anschlägen und Rundschaften gebraucht/ mit einer Kugel durch den Kopff erschossen worden; der selbe wird sehr bedauert. Ober Grätz verlauret auch/ daß nachdem die Türcken der Dnsitzgen conjunction vernommen/ sie sich eine Meile wegs zurüß gegen Carischea veteriret und verharren hetten/ umb allda einigen Succurs zu erwarten. Aus Ober-Üngarn hat man/ daß sich in 12000 Türcken/ Moldawern/ und Wallachen zusammen gethan/ und das Souchische Corpo damit besuchen wollen/ dahero der Gen. Souches an dem Gran-Fluß postto gefasset/ der Meinung/ sie aldorten zu erwarten.

Kopenhagen Gedruckt bey Heinrich Böde/ Königl. Mapir. und Univ. Buchb. den 28 Junij.